



Am 19. November 2014 in die Stufe „B“ des Regionale 2016-Verfahrens aufgestiegenes Projekt:

## **Bewegtes Land – Mobilität in die Fläche bringen**

### Projektträger

Stadt Haltern am See, Gemeinde Nordkirchen, Stadt Olfen, Stadt Selm, Regionalverkehr Münsterland, Kreis Coesfeld

### Kurzbeschreibung der Projektidee:

Im westlichen Münsterland ist das Auto das mit Abstand wichtigste Verkehrsmittel. Der öffentliche Nahverkehr spielt im Alltag der Menschen eine eher untergeordnete Rolle. Er ist jedoch unverzichtbarer Bestandteil des Verkehrssystems, um Menschen ohne Auto die Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Betrachtet man die besondere Siedlungsstruktur der Region mit ihren vielen Bauerschaften und Einzelhoflagen und zieht dabei auch die zu erwartende Altersentwicklung der Bevölkerung und die stetig steigenden Spritkosten in Betracht, dann wird deutlich, dass zukünftig immer weniger Menschen mit dem eigenen Auto unterwegs sein können. Neue Formen der Mobilität und eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs sind erforderlich. Besonders wichtig ist dabei die „letzte Meile“, die Wege von der eigenen Wohnung zur nächsten Bushaltestelle oder von der Bushaltestelle zur Arztpraxis.

Mit dem Projekt "Bewegtes Land – Mobilität in die Fläche bringen" soll das Nahverkehrsangebot in der Region attraktiver gestaltet werden. Kern ist die Schaffung bedarfsgerechter Angebote: Der Nahverkehr soll sich nicht mehr starr an Linienführungen und Haltestellensystemen orientieren, sondern an den tatsächlichen Bedürfnissen der Nutzer. Entstehen sollen beispielhafte Lösungsansätze für die Zukunft der Mobilität im ländlichen Raum.

### Projekt-Bausteine

- Erarbeitung von Lösungen für die Schülerbeförderung und Bürgerbuslinien zur besseren Erschließung des ländlichen Raums mit flexiblen, bedarfsgerechten und effizienteren Mobilitätsangeboten jenseits des Autos.
- Verbesserung der Verbindung mit dem Ruhrgebiet durch Ergänzung des bestehenden Schnellbus-Systems und Verbesserung der Anbindung von Orten und Ortsteilen an die Bahnhöfe in Haltern am See, Selm und Nordkirchen-Capelle
- Verbesserung der Radverkehrsnetze, damit Fahrradfahren zum selbstverständlichen Teil von Pendlerrouen und Alltagsabläufen wird
- Aufwertung und Umgestaltung von Bahnhöfen und andere ÖPNV-Schnittstellen zu attraktiven "Mobilitätspunkten", die einen einfachen Umstieg auf andere Verkehrsmittel ermöglichen.

### Ansprechpartner:

Stadt Olfen  
Anne Behr  
E-Mail: behr@olfen.de  
Fon: 02595/389-112

Zweckverband SPNV Münsterland  
Queenie Zmaczynski  
Telefon: 0251/413447  
Mail: q.zmaczynski@zvmbus.info



Am 19. November 2014 in die Stufe „B“ des Regionale 2016-Verfahrens aufgestiegenes Projekt:

### **Energieoptimiertes Gewerbegebiet**

#### Projektträger

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

#### Kurzbeschreibung der Projektidee:

Ein Schlüssel zum Gelingen der Energiewende ist es, vor Ort den Energieverbrauch und die Energieerzeugung möglichst weitgehend zur Deckung zu bringen. Besondere Chancen bieten dabei Gewerbegebiete, da hier große Energiebedarfe und große Energieüberschüsse – z.B. in Form von Abwärme – häufig direkt nebeneinander zu finden sind.

Am Beispiel des Gewerbegebietes Vreden-Gaxel soll ein Konzept für die optimierte Energieversorgung in einem bestehenden Gewerbegebiet entwickelt werden. Dabei sollen insbesondere die Vernetzung von Energiequellen und -senken über die Unternehmensgrenzen hinaus und die dezentrale, möglichst regenerative Erzeugung von Wärme und Strom in den Blick genommen werden. Die beteiligten Unternehmen sollen im Anschluss dabei unterstützt werden, die im Konzept identifizierten Maßnahmen umzusetzen.

Die Ergebnisse des Projekts werden in einem Handlungsleitfaden zusammengestellt und dienen als Blaupause für die Verbreitung und Anwendung dieses Projekts in weiteren Gewerbegebieten. Dabei stehen neben technischen Fragen auch organisatorische und rechtliche Aspekte der Zusammenarbeit der Unternehmen im potentiellen Wärmeverbund im Mittelpunkt.

#### Ansprechpartner:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Kathrin Bonhoff

E-Mail: [bonhoff@wfg-borken.de](mailto:bonhoff@wfg-borken.de)

Telefon: 02561/97999-90



ZukunftsLAND  
Regionale 2016

Am 19. November 2014 in die Stufe „B“ des Regionale 2016-Verfahrens aufgestiegenes Projekt:

## **Grünschatz**

### Projektträger

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Stadt Dorsten, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

### Kurzbeschreibung der Projektidee:

Im westlichen Münsterland herrscht ein großer Flächendruck. Das heißt, an die nur begrenzt verfügbare Fläche werden von den verschiedensten Nutzern hohe Ansprüche gestellt, die zunehmend Konflikte mit sich bringen. Das Projekt „Grünschatz“ soll einen Beitrag zur Entschärfung dieser Konflikte leisten und drei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Der Kern der Idee besteht darin, aus heimischen Wildpflanzen neue Saatgutmischungen zu entwickeln, die nicht nur ertragreich genug sind, um in Biogasanlagen verwertet zu werden, sondern auch einen hohen ökologischen Wert besitzen und positive Auswirkungen auf das Landschaftsbild haben.

Wildpflanzenmischungen sollen auf Versuchsflächen im westlichen Münsterland und im Lipperaum (Dorsten, Billerbeck, Coesfeld und Schermbeck-Gahlen) als alternatives Substrat für Biogasanlagen angebaut werden. Sie sollen wissenschaftlich unter ökologischen und ökonomischen Aspekten sowie unter Gesichtspunkten der Landschaftsgestaltung getestet werden. Die Anbauflächen sollen als Demonstrationsflächen im Regionale-Raum Beispiel geben, welche Entwicklung in der Landschaft möglich ist. Das Projekt wird dazu beitragen, die negativen Effekte der Energiewende auf die Landschaft und die Pflanzen- und Tierwelt abzumildern und dies nachzuweisen (ökologische Säule). Durch Exaktparzellenversuche soll gezeigt werden, welche wirtschaftlichen Potenziale zu erschließen sind und wie groß die Ertragslücke zu konventionellem Maisanbau ist (ökonomische Säule).

Mit einer begleitenden Facharbeitsgruppe sollen Möglichkeiten zur Kompensation dieser Ertragslücke entwickelt werden. Die Frage nach der Akzeptanz der Wildpflanzenflächen bei verschiedenen Akteursgruppen und dem gestalterischen Mehrwert wird ebenfalls untersucht.

### Ansprechpartner:

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Rolf Born

E-Mail: [rolf.born@lwk.nrw.de](mailto:rolf.born@lwk.nrw.de)

Fon: 0228-703 1581

Stadt Dorsten

Hans Rommeswinkel

E-Mail: [hans.rommeswinkel@dorsten.de](mailto:hans.rommeswinkel@dorsten.de)

Fon: 02362/66-4900

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Institut für Landschaftsökologie

Prof. Dr. Tillmann Buttschardt

E-Mail: [tillmann.buttschardt@uni-muenster.de](mailto:tillmann.buttschardt@uni-muenster.de)

Fon: 0251 8330104



Am 19. November 2014 in die Stufe „B“ des Regionale 2016-Verfahrens aufgestiegenes Projekt:

### **Weißes Venn – Auf dem Weg in die Zukunft**

#### Projektträger

Stadt Coesfeld, Stadt Dülmen, Stadt Gescher, Gemeinde Heiden, Gemeinde Reken, Stadt Velen

#### Kurzbeschreibung der Projektidee:

Zwischen Gescher, Reken, Heiden, Velen, Coesfeld und Dülmen liegt das Weiße Venn. Dieser rund 150 Quadratkilometer große Landschaftsraum lag lange Zeit eher am Rand und wurde nie systematisch als Ganzes betrachtet. Dabei hat die ursprüngliche Moorlandschaft seit Beginn des 19. Jahrhundert durch Torfabbau, Siedlungstätigkeit und Landwirtschaft ihr Gesicht ganz erheblich verändert und sich zu der heutigen vielfältigen Kulturlandschaft entwickelt.

Aktuell nimmt jedoch der Nutzungsdruck aus den Bereichen Landwirtschaft, Siedlung und Verkehr, Freizeit und Tourismus, Natur- und Umweltschutz sowie Rohstoffabbau deutlich zu. Mit der Projektidee „Weißes Venn – Auf dem Weg in die Zukunft“ wollen die Städte und Gemeinden das Weiße Venn erstmals als Einheit betrachten und zusammen Leitlinien für die künftige Entwicklung dieses Landschaftsraumes erarbeiten. Dabei geht es nicht nur um die Bewahrung des Vorhandenen, denn Nutzung, Zuschnitt und Gestalt des Bereiches werden auch zukünftig Veränderungen unterliegen. Es sollen vielmehr gemeinsame Entwicklungsziele für das Weiße Venn festgelegt werden, die dann in ganz konkrete Maßnahmen in den Bereichen Flächenmanagement, Naturschutz, Erschließung, Energie, Rohstoffe und Tourismus münden.

#### Ansprechpartner:

Stadt Gescher

Bürgermeister Hubert Effkemann

E-Mail: [effkemann@gescher.de](mailto:effkemann@gescher.de)

Fon: 02542/60200

Stadt Dülmen

Astrid Wiechers

E-Mail: [wiechers@duelmen.de](mailto:wiechers@duelmen.de)

Fon: 02594/12610